



## Medienmitteilung der Gemeinde Seegräben

### **Moderate Anpassungen bei der Lenkung des Besucherandrangs im Herbst**

**Im Jahr 2024 hatte der Gemeinderat Seegräben in Abstimmung mit dem Juckerhof zusätzliche Auflagen und Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen des Besucherandrangs in der Herbstsaison auf die lokale Bevölkerung zu mindern. Dies auch vor dem Hintergrund einer 2024 eingereichten Petition, welche für die Bevölkerung emissionsmindernde Massnahmen verlangte. Diese Massnahmen wurden in den vergangenen Wochen evaluiert, und die Erkenntnisse fliessen nun in die Bewilligung für die Herbstsaison 2025 ein.**

Die von verschiedener Seite erfolgten Rückmeldungen zu den im letzten Jahr ergriffenen Massnahmen – im Wesentlichen die von der Gemeinde verfügte deutliche Verkürzung der Ausstellungsdauer von acht auf vier Wochen und durch den Juckerhof die Einführung von Eintrittspreisen über alle Veranstaltungstage – waren mehrheitlich positiv. Zudem wurde die Anbindung des beliebten Ausflugsziels an den öffentlichen Verkehr dank der vom Juckerhof initiierten und finanzierten Busverbindung unter der Woche massgeblich ausgebaut. Diese Massnahme führte zu einem geordneteren Anreiseverhalten der Besuchenden.

Der Gemeinderat hatte die drei Jahre ab 2024 als «Pilotjahre» deklariert. Entsprechend werden die zentralen Rahmenbedingungen auch für die kommende Saison weitergeführt, jedoch mit moderaten Anpassungen.

#### **Durchgehend angebotene Buslinie entlastet vom Individualverkehr**

Neben den Eintrittspreisen zeigte auch der tägliche Betrieb der Buslinie positive Wirkung. Der Parkplatz verzeichnete während der herbstlichen Kürbis-Ausstellung gut einen Drittel weniger Einfahrten als in den Vorjahren, und auch die Verkehrssituation an den Eintrittsporten während der «Phase rot» war sichtlich entspannter. Der Busbetrieb hingegen verzeichnete – dank des auf die gesamte Saison erweiterten Angebots – eine starke Zunahme, was sehr erfreulich ist. Der durch den Juckerhof finanzierte zusätzliche Buskurs wird auch 2025 beibehalten. Die Fussgängerführung der ÖV-Nutzenden über den bestehenden Flurweg funktionierte gut und soll im kommenden Herbst mit einer zusätzlichen temporären Verbindung vom Parkplatz her ergänzt werden. Damit wird das Dorf vom Fussgängerverkehr noch besser entlastet als 2024.

#### **Parkplatzzahl in Seegräben bleibt reduziert**

Der frühere Überlaufparkplatz auf der Wiese beim Bahnhof Aathal wird auch in diesem Jahr nicht bewilligt werden. Die Eigentümerschaft ist entsprechend orientiert, dass auch das Wildparkieren verhindert werden muss. Damit soll der Fussgängerstrom quer durch

das Dorf verringert werden. Zudem soll das Parkleitsystem um den Pfäffikersee in den Gemeinden Pfäffikon und Wetzikon im Verlauf des Jahres ergänzt werden, um den Parkplatzsuchverkehr zu optimieren.

### **Weiterhin Verkehrslenkung auf der Rutschbergstrasse**

Dank dem tieferen Verkehrsaufkommen fielen im vergangenen Jahr die Stauzeiten auf der Rutschbergstrasse geringer aus. Mögliche verkehrslenkende Massnahmen sind noch mit der Kantonspolizei in Abklärung. Hingegen wird an den bekannten Tagen mit hohem Besucheraufkommen und während der Herbstsaison das Halteverbot weiterhin konsequent gebüsst.

### **Ausstellungsdauer eine Woche länger**

Aufgrund der getroffenen Massnahmen zeigten sich vor und nach den Ausstellungswochen deutlich tiefere Besucheraufkommen. Die Auswertungen des Juckerhofs verzeichneten einen entsprechenden Umsatzrückgang. Aufgrund der Wetterlage im vergangenen Herbst mit wenigen Schönwetterphasen ergaben sich aber auch deutliche Spitzen an den übrigen, schönen Tagen. Mit der kurzen Ausstellungsdauer erhöhte sich zudem das unternehmerische Risiko des Juckerhofs, welches sich nicht über die Eintrittspreise decken liess. Dem Gemeinderat ist es aber ein Anliegen, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass der unternehmerische Erfolg des Juckerhofs möglich bleibt, unter der Voraussetzung, dass die Emissionen verträglich sind. In Abwägung der zu erwartenden Auswirkungen hat er sich deshalb entschieden, in diesem Jahr die Ausstellungsdauer versuchsweise auf fünf Wochen zwischen dem 20. September und dem 26. Oktober 2025 festzulegen. Das entspricht einer moderaten Verlängerung um eine Woche.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass er sich mit diesem Vorgehen, und insbesondere dank der 2025 wieder möglichen Wegführung ausserhalb des Dorfes, einer allseits akzeptablen Lösung nähert. Er wird die Resultate nach der Saison wie immer kritisch würdigen und behält sich weitere Korrekturen auch in Zukunft vor.

### **Kontakt:**

Marc Thalmann, Gemeindeschreiber, 043 477 40 92, marc.thalmann@seegraeben.ch

Seegräben, 12. März 2025